Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 116. Mittag-Ausgabe. Neunundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Mittwoch, den 15. Februar 1888.

Deutschland.

Berlin, 14. Februar. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Großherzoglich sächsischen Geheimen Staatsrath und stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath, Dr. jur. Heerwart, den Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse; dem Königlich baierischen Ministerialrath und stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath, Freiherrn v. Stengel, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Director des Norddeutschen Lloyd, Johann Lohmann zu Bremen, dem Consul Martin Fels zu Corfu und dem bisherigen Botschafts-Secretär dritter Klasse bei der französischen Botschaft in Berlin, Fernand Laudet, den Königlichen Kronenorden dritter Klasse; sowie dem Königlich baierischen Bahninspector und Stationsvorstand Gustav Hartmann zu Starnberg den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat der Wittwe des Kaufmanns Wille, Bertha, geb. Kupfer, und dem Architekten Ernst Wille, Inhabern der Firma Emil Wille u. Comp. zu Berlin, das Prädikat als Königliche Hoflieferanten verliehen; sowie in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu St. Johann a. Saar getroffenen Wahl den bisherigen Stadtrath Dr. jur. Paul Alfred Neff zu Glauchau als Bürgermeister der Stadt St. Johann a. Saar für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren, und den bisherigen unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Neumünster, Ed. Meestorff, der von der wahlberechtigten Bürgerschaft getroffenen Wiederwahl gemäß, in gleicher Eigenschaft für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Dem Domänenpächter Theodor Schuhmacher zu Schäferhof, Regierungsbezirk Hannover, ist der Charakter als Königlicher Ober-Amtmann beigelegt worden. — Der außerordentliche Professor Dr. Wilhelm Hasbach zu Greifswald ist in gleicher Eigenschaft in die philosophische Facultät der Universität Königsberg i. Pr. versetzt worden. — Den Lehrern an dem Städel'schen Kunstinstitut zu Frankfurt a. Main, Maler Johann Heinrich Hasselhorst, und dem Architekten Oskar Sommer ist der Titel Professor beigelegt worden. (R.-A.)

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Wien,** 15. Febr. Die „Neue Freie Presse" meldet aus San Remo, 14. Februar, 7 Uhr Abends: Ueber bei dem Kronprinzen vorgekommene Blutungen sind Besorgnisse verbreitet. Dieselben sind jedoch unbegründet; nur der aus der Canüle ausgeworfene Schleim war von Zeit zu Zeit mit Blut gefärbt; auch dies hat bereits aufgehört. Ein solcher Zwischenfall tritt nach Tracheotomie häufig ein und besitzt keine Bedeutung. Von 11 bis 5 Uhr war der Kronprinz außer Bett und genoß ein Stück Huhn. — Dasselbe Blatt meldet ferner von halb 12 Uhr Nachts. Der Kronprinz schläft jetzt sehr ruhig, er fühlte sich den ganzen Abend über leichter und empfand keine Beschwerden. Der Schleimauswurf hat aufgehört.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Paris, 14. Febr. Wie es heißt, soll der Unterstaatssecretär der Colonien Faure demissioniren. — Der Ministerrath beschäftigte sich heute mit der Frage, ob es möglich sei, die Ausgaben für Tonkinesien zu beschränken. Der Admiral Krantz entwickelte, daß die militärische Sachlage dort gut sei, sprach sich aber gegen eine gegenwärtige Herabminderung der militärischen Lasten aus. — Bei einem in Embrun zu Ehren des Minister Flourens stattgehabten Banket hielt derselbe eine Rede, in welcher er erklärte, er habe bei den Geschäften nicht als Delegirter der Executivgewalt, sondern als Delegirter des Volkes bleiben wollen.

Brüssel, 14. Februar. Baron Worms, welcher auf der Rückreise von Berlin nach London hier eintraf, ist zum Staatssecretär der Colonien Englands ernannt.

London, 14. Febr. Das Oberhaus nahm die erste Lesung der Bill betreffend die Regelung des Eisenbahn- und Canalverkehrs an. — Im Unterhause erwiderte der Unterstaatssecretär des Aeußern, Fergusson, auf eine bezügliche Anfrage, er habe bereits erklärt, daß die Regierung außer den dem Hause bekannten Engagements keine weiteren Verpflichtungen eingegangen sei, durch welche eine militärische Action Englands, die selbstredend auch eine solche zur See einschließen würde, zugesagt werde. Der Schriftwechsel mit den verschiedenen europäischen Staaten über die gegenwärtige Lage könne nicht vorgelegt werden. Labouchère fragt an, ob diese Antwort dahin zu verstehen sei, daß mit Italien keinerlei Abmachung bestehe, selbst ohne Zusage einer militärischen Action Englands zur See. Fergusson erklärte hierauf, er sei nicht in der Lage eine weitere Antwort zu geben.

Handels-Zeitung.

* **Oberschlesischer Credit-Verein.** Der Aufsichtsrath des Oberschlesischen Credit-Vereins zu Ratibor hielt am 13. ct. eine Sitzung ab, in welcher der Vorstand den Jahresabschluss pro 1887 vorlegte. Der erzielte Gewinn gestattet die Vertheilung einer der vorjährigen gleichen Dividende von 6 Procent und die Dotirung der Reserven in fast vorjähriger Höhe. Die ordentliche General-Versammlung findet am 14. März statt.

* **Die Preissteigerung des Kupfers.** Ueber die anormale Preisbewegung des Kupfers wird in dem Jahresberichte einer ersten Londoner Metallfirma das Folgende mitgetheilt: „In den letzten zwei Monaten des Jahres 1887 bemächtigte sich die Speculation unserer Artikel in unerwarteter und unerhörter Weise und machte für den Rest des Jahres den Metallmarkt zum Mittelpunkte der Aufmerksamkeit für speculative Kreise aller Art. Wie sehr die erhöhte Thätigkeit in unseren Artikeln auf Speculation zurückzuführen ist, ergiebt sich aus der Thatsache, dass sämmtliche Metalle — ohne Rücksicht auf ihre statistische Lage und andere im gewöhnlichen Geschäftsverkehre massgebenden Momente — an der enormen Preissteigerung der letzten Monate participiren. Dass unser Markt für den Augenblick aus der Thätigkeit der Speculation Nutzen gezogen hat, ist nicht zu bestreiten, eben so wenig, dass die Preisbesserungen den Producenten recht gelegen kamen; dagegen hat das Consumgeschäft durch die plötzlichen Aufschläge in vielen Fällen Schaden erlitten, und lässt sich für den Augenblick noch nicht übersehen, ob es sich dauernd erholen kann, so lange die Preise von Rohmetallen sich auf dem gegenwärtigen Niveau halten. Jedenfalls ist für die Beurtheilung der Wahrscheinlichkeit für den künftigen Gang der Preise ein Unterschied zwischen den verschiedenen Artikeln je nach ihrer Position zu machen, welche die Hausse mehr oder minder berechtigt erscheinen lässt. Bezüglich des Kupfers wäre zu bemerken, dass im Herbste dessen niedriger Preis und die Situation von einer Vereinigung französischer Capitalisten, welche wahrscheinlich schon vorher ein starkes Interesse an spanischen Kupferminen besessen hatten, richtig erkannt und mit grosser Energie und mit vielem Geschick ausgebeutet wurde. Sobald das Publikum merkte, dass der Artikel energisch in die Hand genommen wurde, trat ein allgemeines Interesse für denselben ein. Jeder wollte sich noch etwas Kupfer zu mässigen Preisen sichern, und die Hausse machte raschere Fortschritte, als von dem Syndicat wahrscheinlich erwartet oder beabsichtigt war. Nachdem der Preis auf circa 60 Pfd. Sterl. angelangt war, kam authentische Nachricht von einem bedeutenden Brande in der Calumet- und Hecla-Mine, welcher die Production dieser grossen und wohlbekannten Marke auf längere Zeit hinaus wesentlich beschränken muss. Dies gab der Haussetendenz neue Nahrung, ohne dass das Syndicat seitdem grosse Anstrengungen zu machen nöthig gehabt hätte. Die Actien der spanischen Kupferminen stiegen rapid auf das Niveau eines Preises von 60 bis 65 Pfd. Sterl. Auch der Consum bewilligte anstandslos den Preis, und das effective Geschäft wuchs an Ausdehnung und Lebhaftigkeit. Die statistische Lage des Artikels ist überaus günstig, so weit aus den veröffentlichten Ziffern hervorgeht. Die Zufuhren haben abgenommen und sind geringer als in irgend einem Jahre seit 1882, während die Ablieferungen die grössten sind, die wir je zu verzeichnen hatten. Ob die starken Ablieferungen der letzten zwei Monate (des Jahres 1887) wirklich als in Consum gegangen zu betrachten sind, erscheint allerdings zweifelhaft, jedenfalls aber sind die betreffenden Quantitäten für den Markt entzogen und werden gewiss nicht eher zurückkehren, als es dem Syndicat passt, den Preis fallen zu lassen. Von Stimulirung der Production zu sprechen, ist wohl noch zu früh, da die Preisbesserung erst im Ganzen zwei Monate alt ist; dagegen wird viel von einer Vereinigung von spanischen und amerikanischen Minen behufs Einschränkung, respective Regulirung der Production gesprochen. Es ist zweifellos, dass beim Preise von 60 bis 65 Pfd. Sterl. die massgebenden Kupferproducenten eine genügende Rentabilität erzielen, und daher wahrscheinlich, dass das unausbleibliche Auftreten neuer Concurrenz durch Aufschliessung neuer Minen und Wiederaufnahme der Exploitation von alten Minen, welche zum Preise von 40 Pfd. Sterl. nicht rentiren, den Preis schliesslich unter dieses Niveau drücken wird. Für die nächste Zukunft aber liegt die Bestimmung des Preises ganz bei dem Syndicate, welches den Vorrath von Chili-Kupfer zum überwiegenden Theile und auch grosse Quanten Rohmaterial und Feinkupfer in Händen hat, und gewiss im Einverständnisse mit der Direction der spanischen Minen steht." — Der vorstehende Bericht umfasst die Geschäftsentwickelung bis Ende des Jahres 1887.

* **Egyptische Finanzen.** Einer Meldung der „B. B.-Z." aus Kairo zufolge hat die Egyptische Schuldentilgungskasse, wie schon kurz erwähnt wurde, beschlossen, einen Reservefonds zu gründen, der mit einer Summe von 415 000 Pfund beginnen und allmälig auf 2 Millionen Pfund steigen wird. Der Fonds soll in erster Reihe verwendet werden zur Einlösung der Coupons im Falle eines schlechten Jahres. In zweiter Reihe wird er zur Bestreitung administrativer Bedürfnisse dienen, wozu indess die Zustimmung der Kasse erforderlich sein wird.

* **Fallissement August Levi & Co. in Bari.** Aus Rom wird dem „Frkf. Journ." geschrieben: Von den inländischen Bank- und Handelsplätzen werden durch das grosse Fallissement der Bank August Levi und Co. in Bari vor allen Venedig und Neapel schwer getroffen. Die Banca Nazionale ist hierbei mit einem Verlust von mehr als 1 Million Lire und die Banca Veneta mit einem solchen von 300 000 Lire bedroht. Der Chef der fallirten Bankfirma war früher Beamter der Banca Veneta und gründete die Bank in Bari mit Unterstützung der durch den bekannten Unterschleifprocess der Banca Veneta berüchtigt gewordenen Directoren Osio und Sandri. Nach der Verurtheilung dieser Beiden erfuhr die Bank Levi eine gründliche Umgestaltung. Levi verstand es, einige hochangesehene Venetianische Capitalisten und Firmen für sein Unternehmen zu gewinnen, und creirte mit diesen eine Commandit-Gesellschaft. Die Bank erfreute sich bis in die neueste Zeit eines grossen Zutrauens, obschon Eingeweihte wissen wollten, dass Levi in sehr gewagte industrielle Unternehmungen sich eingelassen habe. Dass dieses Gerücht keinen Glauben fand, geht schon daraus hervor, dass selbst die vorsichtigsten Geldinstitute dem Levi den Credit nicht schmälerten. Die gleichfalls fallirte Firma Cuzzeri, Spangher & Co. trieb hauptsächlich Handel in Olivenöl und Sulfuröl. Das Geschäft wird einstweilen vom Concursverwalter fortgeführt.

Eintragungen in das Handelsregister.

Gelöscht: Selma Epstein zu Bunzlau.

Concurs-Eröffnungen.

Marchand-tailleur Caspar Curtius in Aachen. — Weiss- und Schnittwaarengeschäftsinhaberin Wally Siess in Amberg. — Firma Ernst Seifert in Taura. — Kaufmann Louis Uderstadt in Dessau. — Firma Albrecht & Schröder, Packkistenfabrik, in Hamburg. — Gutsbesitzer Adolf Winter zu Johannisthal. — Cigarrenhändler Bernhard Sorgenfrei in Hohenstein. — Materialwaarenhändler Johann Osmar Essbach in Steindöbra. — Export- und Importgeschäft unter der Firma: R. Präger in Leipzig. — Hut- und Pelzwaarenhändler Johann Wiedebusch in Mainz. — Kaufmann Max Hirsch in Oschersleben. — Firma Kühnel und Schweizer in Plauen. — Material- und Spielwaarengeschäft Firma B. L. Kircheisen in Stollberg im Erzgeb.

Schlesien: Friedrich Deus zu Steinborn, Kreis Freistadt N./Schl. Verwalter Wirthschaftsinspector Borchert in Brunzelwaldau, Kr. Freistadt, Termin 17. März.

Ausweise.

Die Warschau-Wiener Eisenbahn vereinnahmte im Januar 2400 Rubel weniger, die Warschau-Bromberger Eisenbahn 4700 Rubel weniger als im Januar 1887.

Breslau. Wasserstand.

14. Febr. O.-P. 4 m 58 cm. M.-P. 3 m 10 cm. U.-P. — m 30 cm unt. 0.
15. Febr. O.-P. 4 m 60 cm. M.-P. 3 m 16 cm. U.-P. — m 28 cm unt. 0.
Eisstand.

Marktberichte.

Breslau, 15. Februar, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen sehr ruhig, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot ruhig, per 100 Kilogramm weisser 15,30—15,90—16,20 Mark, gelber 15,20—15,80—16,10 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feinste und trockene Qualitäten verkäuflich, per 100 Kilogramm 10,50—10,80—11,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in matter Stimmung, per 100 Kilogramm 9—11 Mark, weisse 12,50—14,20 Mark.

Hafer schwach gefragt, per 100 Kgr. 10,10—10,20—10,50 Mark.

Mais mehr beachtet, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 11,00—12,00—13,50 Mark Victoria unverändert, 12,00—13.00—14,00 Mark.

Bohnen behauptet, per 100 Kgr. 16,00—17,00—18,00 Mark.

Lupinen ohne Frage, per 100 Kilogr. gelbe 7,00—7,20 bis 7,80 Mk. blaue 6,00—6,30—6,50 Mark.

Wicken matter, per 100 Kgr. 10,00—10,20—10,80 Mk.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat...	19	—	16	50	15	10
Winterraps.......	20	10	19	80	19	10
Winterrübsen.....	19	80	19	60	19	—
Sommerrübsen....	21	—	20	10	19	70
Leindotter........	16	50	15	—	14	50

Kleesamen schwacher Umsatz, rother feine Qualitäten gut verkäuflich, 26—30—33—37—41 Mk., weisser ruhig, 30—34—38—41 Mark.

Schwedischer Klee ruhig, 26—28—32—37—40 Mark.

Tannenklee matt, 38—40—42 Mark.

Timothee behauptet, 27—29—32 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 23,50—24,00 Mark, Hausbacken 18,25—19 Mk., Roggen-Futtermehl 7,50 bis 8,20 M., Weizenkleie 7,50—8,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,30—2,80 Mark.
Roggenstroh per 600 Kilogramm 20,00—24,00 Mark.

Newyork, 13. Februar. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89% Umsätze zu 4 13/16, Centrifugals 96%, Umsätze zu 5 7/16.

(W. T. B.) **London,** 14. Februar. Wollauction. Wolle mehr gefragt, Preise unverändert.

Hamburg, 14. Februar. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Februar 21¾ Mark Br., 21½ M. Gd., per Februar-März 21¾ Br., 21½ Gd., per März-April 21¾ Br., 21½ Gd., per April-Mai 22 Br., 21⅝ Gd., per Mai-Juni 22⅛ Br., 21¾ Gd., per Juni-Juli 22¾ Br., 22⅜ Gd., per Juli-August 23¼ Br., 22¾ Gd., per August-September 23⅞ Br., 23⅝ Gd., per September-October 24⅜ Br., 24 Gd. — Tendenz: Eher etwas fester.

Berlin, 14. Febr. [Producten-Bericht.] Eine Zeitungsnotiz, dass die Regierung nicht geneigt sei, auf die Aufhebung des Identitätsnachweises einzugehen, hat im Beginn unseres heutigen Marktes die Haltung für Weizen und Roggen ungünstig beeinflusst, und die Preise für ersteren Artikel stellten sich ca. 1 M., die für letzteren ½ M. niedriger als gestern. Im weiteren Verlauf gewann indess Deckungsfrage das Uebergewicht, und der Schluss war für Roggen wie gestern, für Weizen nicht mehr viel schlechter. — Für Hafer blieb die Stimmung fest, und die Preise haben sich neuerdings gebessert. Der Effectivhandel weist keine Aenderung auf. — Roggenmehl blieb ruhig. — Rüböl verkehrte in matterer Haltung, und hat einen Theil der gestrigen Besserung wieder aufgeben müssen. — Dagegen war Spiritus fest, und hat sich bei stillem Geschäft einige Zehntel gegen gestern gebessert.

Weizen loco 153—175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 161¾—161¼—162—161¾ M. bez., Mai-Juni 164¼—164 bis 164½—164¼ Mark bez., Juni-Juli 166½—166¼—167—166¾ M. bez., — Roggen loco 105—118 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel inländischer 112 Mark, guter inländischer 114—115 Mark ab Bahn bez., April-Mai 119¼—119¾ M. bez., Mai-Juni 121½—122 M. bez., Juni-Juli 123½—124 M. bez. — Mais loco 120—126 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 125 Mark. — Gerste loco 100—175 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 105—128 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 109 bis 113 Mark, mittel und gut schlesischer und böhmischer 110 bis 114 M., fein preuss., schlesischer u. böhmischer 115—120 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 110—114 Mark ab Bahn bez., April-Mai 113—113½ Mark bez., Mai-Juni 115¾—116 M. bezahlt, Juni-Juli 118—118¼ Mark bez. — Erbsen, Kochwaare, 125—195 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 111—119 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 23,25—21,75 M., Nr. 0: 21,00 bis 19,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 18,50—17,50 M. Nr. 0 und 1: 16,50—15,00 Mark, Februar und Februar-März 16,35 Mark bez., April-Mai 16,50 bis 16,55 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,7 Mark, April-Mai 44,7 Mark bez., Mai-Juni 44,9 M. bez., Juni-Juli 45,1 M. bez., September-October 45,7 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass versteuert 98,1—98,2 M. bez., April-Mai 98,7 98,9 M. bez., Mai-Juni 99,3—99,5 Mark bez., mit 50 M. Verbrauchsabgabe 49,5—49,6 M. bez., April-Mai 50,6—50,8 M., Mai-Juni 51,3 bis 51,4 M., Juni-Juli 52,0—51,1 M., Juli-August 52,7—52,9 M., August-Septbr. 53,2—53,4 M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 31 M. bez., April-Mai 32,2—32,3 M., Mai-Juni 32,6—32,8 Mark, Juni-Juli 33,3—33,5 Mark, Juli-August 34—34,2 M., August-Sept. 34,5—34,7 M. bez.

Kartoffelmehl Februar 18,00 M. bez., April-Mai 18,40 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Febr. 18,00 M. bez., April-Mai 18,40 M. bez.

* **Manufacturwaaren und Webstoffe.** Bielefeld, 10. Februar. Leinen-Garne. In groben Towgarnen ist grosser Bedarf und sind verschiedene Abschlüsse zu etwas besseren Preisen gemacht worden; auch ist die Nachfrage für einzelne gröbere Linesorten lebhafter, während feine Linegarne vernachlässigt bleiben. Ueber Leinen und Wäsche berichtet der „D. L. J.": Leinen. In voriger Woche fand ein nicht bedeutender, aber regelmässiger Absatz in starken wie in feinen Leinen statt. Taschentücher. Der Absatz ist für die Jahreszeit und den sehr geringen Lagerbestand befriedigend. Einsätze, Infolge der verstärkten Reisethätigkeit des herannahenden Frühjahrs nehmen die Aufträge auf den Artikel allmälig zu, so dass zur Zeit über mangelhafte Beschäftigung nicht mehr zu klagen ist. Herrenwäsche. Während der letzten Woche war das Geschäft lebhafter, so dass die Arbeitskräfte wieder voll beschäftigt werden konnten.

Wien (St. Marx), 13. Febr. [Schlachtviehmarkt.] Der Auftrieb auf dem heutigen Markte belief sich auf 2816 Stück Schlachtvieh, und zwar 1123 Stück ungarischer, 455 Stück galizischer und 1238 Stück deutscher Race. Der Gattung nach bestand der Auftrieb aus 2229 St. Mastvieh und 587 Stück Beinlvieh. — Der Markt wurde heute in Folge der auf mehreren Linien Ungarns und Galiziens herrschenden Verkehrsstörungen nur schwach beschickt, und der auf diese Weise gegenüber der Vorwoche um 1000 Stück verminderte Auftrieb war für den Bedarf nicht ausreichend. Das Geschäft nahm daher einen recht lebhaften Verlauf und haben die Preise um 1—2 Fl. per Metercentner angezogen. — Man verkaufte: ungarische Mast-Ochsen von 49—56 Fl., prima bis 59 Fl.; galizische Mast-Ochsen von 50—56 Fl., prima bis 58 Fl.; deutsche Mast-Ochsen von 52—58 Fl., prima bis 61 Fl. per Metercentner Schlachtgewicht, excl. Verzehrungssteuer. — Stiere und Kühe galten 46—53 Fl. per Metercentner Schlachtgewicht.

Trautenau, 13. Februar. [Garnmarkt.] Der heutige Garnmarkt ist von inländischen und ausländischen Käufern zahlreich besucht und zeigt einen lebhaften Begehr für Bedarf, zu welchem der Umsatz ein verhältnissmässiger ist. Besonders Towgarne bleiben in ihrer festen Haltung und sind auch Linegarne gegen die Vorwoche unverändert. Man notirt: Towgarn Nr. 10 mit 59—62, Nr. 12 mit 52—54, Nr. 14 mit 47—51, Nr. 16 mit 44—47, Nr. 18 mit 41—44, Nr. 20 mit 38—42, Nr. 22 mit 35—39, Nr. 25 mit 33—36, Nr. 28—30 mit 32—35 Gulden per Schock; Linegarne Nr. 30 mit 32—36, Nr. 35 mit 29—33, Nr. 40 mit 26—30, Nr. 45 mit 25—29, Nr. 50 mit 24—28, Nr. 55—60 mit 23—27, Nr. 65—70 mit 22—26, Nr. 75—80 mit 21—25 Gulden per Schock, je nach Qualität, zu üblichen Conditionen.

Bradford, 13. Februar. Wolle ruhig, nur zu niedrigen Preisen verkäuflich. Eigner fest, Alpaccawolle ruhig, Garne etwas thätiger.

Schifffahrtsnachrichten.

Schiffs-Bewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. „Borussia", von Hamburg am 4. Februar in St. Thomas angekommen; „Holsatia", von Hamburg, am 5. Februar in Colon eingetroffen; „Rhaetia", von Hamburg, am 6. Februar in Newyork angekommen; „Lessing", von Hamburg nach Newyork, am 7. Februar von Havre weitergegangen; „Rugia", von Newyork, am 8. Februar in Hamburg angekommen; „Albingia", von St. Thomas, am 8. Februar in Hamburg angekommen; „Rhaetia", am 9. Februar von Newyork nach Hamburg abgegangen; „Allemannia", von Hamburg nach Colon, am 9. Februar von Havre weitergegangen; „Polaria", am 10. Februar von Hamburg nach Newyork abgegangen; „Gellert", am 12. Februar von Hamburg nach Newyork abgegangen; „Francia", am 12. Februar von Hamburg nach St. Thomas abgegangen; „Colonia", von St. Thomas nach Hamburg, am 12. Februar Scilly passirt; „Moravia", von Hamburg, am 12. Februar in Newyork angekommen; „Polynesia", von Hamburg, am 11. Februar in Newyork angekommen.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 14. Februar, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 25. Credit mobilier 302. Spanier neue $67^5/_{16}$. Banque ottomane 503, 12. Credit foncier 1375. Egypter 379, 37. Suez-Actien 2117. Banque de Paris 750, —. Banque d'escompte 453, —. Wechsel auf London 25, 25½. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Obligationen 362, —. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 277, —. Rio Tinto 535, —. Fest.

Wechsel auf deutsche Plätze (3 Monate) 123¼.

London, 14. Februar. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4% Spanier 67. 5% priv. Egypter 101⅜. 4% unif. Egypter 75. 3% garant. Egypter 102⅞. Ottomanbank 10. Suez-Actien 84. Canada Pacific 59½. Convertirte Mexikaner 34⅜. Silber —, Platzdiscont 1⅜%. Ruhig.

London, 14. Februar, Nachm. 5 Uhr 10 Minuten. Preussische Consols 105½. Consols 102½. Convert. Türken 14. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen 91⅞. Italiener 92⅛. 4% ungar. Goldrente 76⅝. 4% unific. Egypter 74⅞. Ottomanbank 10. Silber 44. Lombarden —.

London, 14. Febr. In die Bank flossen heute 52000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 14. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 215. Franzosen 173⅛. Lombarden 63⅞. Galizier 155. Egypter 75, 15. 4% Ungar. Goldrente 77, 65. Gotthardbahn 113, 10. 80er Russen 77, 20. Gemischte Russen —, —. Disconto-Commandit 187, 90. Mecklenburger 129, 40. Laurahütte —, —. 3% Portug. Staatsanleihe 59, 35. Ruhig.

Frankfurt a. M., 14. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 382. Pariser Wechsel 80, 75. Wiener Wechsel 160, 60. Reichsanleihe 107, 55. Oesterr. Silberrente 63, 80. Oest. Papierrente 62, 30. 5% Papierrente —, —. 4% Goldrente 87, 20. 1860er Loose 110, 20. 1864er Loose 272, —. Ungar. 4% Goldrente 77, 70. Ungar. Staatsloose 208, 90. Italiener 93, 80. 1880er Russen 77, 20. II. Orient-Anleihe 52, —. III. Orient-Anleihe 51, 80. 4% Spanier 67, 10. Egypter 75, 30. Neue Türken 13, 70. Böhmische Westbahn 228⅛. Central-Pacific 112, 10. Franzosen 173⅛. Galizier 155. Gotthard-Bahn 113, 10. Hess. Ludwigsbahn 99, —. Lombarden 64⅜. Lübeck-Büchener 157, 80. Nordwestbahn 122⅞. Credit-Actien 215¾. Darmstädter Bank 136, —. Mitteld. Creditbank 93, 50. Reichsbank 132, 70. Disconto-Commandit 188, 10. 5% serb. Rente 77. 40. Fest.

5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 95, 40. Tab.-Serben 79, 40. 5½% Chinesische Anleihe 111, 50. Unterelbische Prioritäts-Actien 93, 70. 3% Portug. Staatsanleihe 59, 45.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 215. Franzosen 173⅛. Galizier 155. Lombarden 63⅞. Gotthardbahn —, —. Egypter 75, 20. Disconto-Commandit 189, 70. 4% ungar. Goldrente —, —.

Hamburg, 14. Februar, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 106¾. Silberrente 63⅞. Oesterr. Goldrente 87⅜. Ungar. Goldrente 77¾. 1860er Loose 110¼. Italienische Rente 93½. Credit-Actien 223. Franzosen 431½. Lombarden 161½. 1877er Russen 94¾. 1880er Russen 75⅞. 1883er Russen 102⅛. 1884er Russen 86⅝. II. Orient-Anleihe 50⅛. III. Orient-Anleihe 49⅞. Laurahütte 90. Nordd. Bank 159½. Commerz-Bank 125⅞. Marienburg-Mlawka 49⅝. Mecklenburger Fr. Fr. 133⅜. Ostpreussische Südbahn 75. Lübeck-Büchener 161½. Gotthardbahn 117. Deutsche Bank 164¼. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Disconto-Commandit 192. Unterelbische Prioritäts-Actien —. Disconto 1⅝%. Still.

Nationalbank für Deutschland 104⅛.

Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 130, 05 Br., 129, 55 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 32 Br., 20, 28 Gd., London kurz 20, 39 Br., 20, 34 Gd., London Sicht 20, 41 Br., 20, 38 Gd., Amsterdam 168, 10 Br., 167, 70 Gd., Wien 159, 50 Br., 157, 50 Gd., Paris 80, 20 Br., 79, 90 Gd., Petersburg 172, — Br., 170, — Gd., New-York kurz 4, 22 Br., 4, 16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4, 18 Br., 4, 12 Gd.

Amsterdam, 14. Februar, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 61¼, do. Februar-August verzl. 61⅝. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 62¾, do. April-October verzl. 62⅜. Oesterr. Goldrente 86¼. 4% ungar. Goldrente 77⅛. 5% Russen von 1877 95⅝. Russ. grosse Eisenbahnen 109¼. do. I. Orient-Anleihe 49¼, do. II. Orient-Anleihe 49½. Conv. Türken 13¾. 3½% holländ. Anleihe 99⅛. Russische Zollcoupons 191, —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 76½. Marknoten 59, 10. Londoner Wechsel kurz 12, 04½. Wiener Wechsel —, —. Hamburger Wechsel —.

Newyork, 14. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95. Wechsel auf London 4, 84. Cable transfers 4, 86¼. Wechsel auf Paris 5, 22¼. 4% fund. Anl. 1877 125⅝. Erie-Bahn 26¾. Newyork-Centralbahn 107. Chicago-North-Western-Bahn 107⅛. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 10⅝. Baumwolle in New-Orleans $9^{13}/_{16}$. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7¾. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7¾. Rohes Petroleum 6⅞. Pipe line Certificats 88½. Mehl 3, 20. Rother Winterweizen loco 89½. Weizen per Februar 88¾, per März 89½, per Mai 91½. Mais (old mixed) 60. Zucker (Fair refining muscovados) $4^{11}/_{16}$. Kaffee Rio 16. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 80, do. Fairbanks 7, 90, do. Rothe & Brothers 7. 85. Kupfer —, —. Getreidefracht 1¼.

Posen, 14. Februar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 47, 00, do. do. (70er) 28, 60, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 Mk. und darüber 28, 60, pr. Februar —. Still.

Liverpool, 14. Februar. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 12000 Ballen.

Liverpool, 14. Februar, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: August-September $5^{21}/_{32}$ Käuferpreis.

Liverpool, 14. Februar, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: Februar $5^{33}/_{64}$ Käuferpreis, Februar-März $5^{33}/_{64}$ do., März-April $5^{35}/_{64}$ do., April-Mai $5^{37}/_{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $5^{39}/_{64}$ do., Juni-Juli $5^{41}/_{64}$ do., Juli-August $5^{21}/_{32}$ Käuferpreis, August-September $5^{43}/_{64}$ Verkäuferpreis, September $5^{43}/_{64}$ d. do.

Liverpool, 14. Februar. [Baumwolle.] (Weitere Meldung.) Bengals $^1/_{16}$ höher.

Manchester, 14. Februar. 12r Water Taylor 6½, 30r Water Taylor 9¼, 20r Water Leigh 8⅛, 30r Water Clayton 8¾, 32r Mock Brooke 8⅝, 40r Mule Mayoll 9⅛, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees 8¼, 36r Warpcops Rowland 8⅝, 40r Double Weston 9⅝, 60r Double courante Qualität 12⅛, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 167. Stetig.

Königsberg, 14. Februar, Nachm. 1 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen unverändert. Roggen loco unverändert, 120pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 97, 50. Gerste still. Hafer unverändert, per 2000 Pfd. Zollgew. 100, 00. Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgew. flau. Spiritus pr. 100 Liter 100% 50er loco 49, 25, per Februar 49, 25, per Frühjahr 51, 00. — Wetter: Schön.

Danzig, 14. Februar, Nachm. 1 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen loco behauptet, Umsatz 400 Tonnen. Bunt und hellfarbig 148, hellbunt 154, hochbunt u. glasig 156—162, per April-Mai per 126 Pfd. Transit 126, 50, per Juni-Juli per 126 Pfd. Transit 129, 50. Roggen unverändert, loco inländ. per 120 Pfd. 97, do. polnischer oder russischer Transit 74, per April-Mai per 120 Pfd. Transit 73, 00. Kleine Gerste loco —. Grosse Gerste loco 100—105. Hafer loco 95—98. Erbsen loco —. Spiritus per 10000 Liter-Proc. loco contingentirter 48, nichtcontingentirter 29, 50.

Wien, 14. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 7, 45 Gd., 7, 50 Br., per Mai-Juni 7, 55 Gd., 7, 60 Br., per Herbst 7, 80 Gd., 7, 85 Br. Roggen per Frühjahr 6, 00 Gd., 6, 05 Br., per Mai-Juni 6, 07 Gd., 6, 12 Br. Mais per Mai-Juni 6, 50 Gd., 6, 55 Br., per Juni-Juli 6, 38 Gd., 6, 43 Br. Hafer per Frühjahr 5, 75 Gd., 5, 80 Br., per Mai-Juni 5, 91 Gd., 5, 96 Br.

Pest, 14. Februar, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco matt, per Frühjahr 7, 14 Gd., 7, 15 Br., per Herbst 7, 60 Gd., 7, 61 Br. Hafer per Frühjahr 5, 49 Gd., 5, 50 Br. Mais per Mai-Juni 1888 5, 94 Gd., 5, 96 Br. — Wetter: Trübe.

London, 14. Februar. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. Thauwetter.

Liverpool, 14. Februar, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen und Mais ½ d. höher, Mehl stetig. — Wetter: Frostig.

Hull, 14. Februar, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen fester, unverändert. — Wetter: Trübe.

London, 14. Februar. Chili-Kupfer 77¼.

Newyork, 13. Februar. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 23000, do. nach Frankreich 14000, do. nach andern Häfen des Continents 11000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 64000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 13. Febr. Visible Supply an Weizen 40288000 Bushels, do. an Mais 8339000 Bushels.

Amsterdam, 14. Februar, Nachm. Bancazinn 101½.

Hamburg, 14. Februar, Nachm. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., pr. August-December 7, 30 Br. — Wetter: Schön.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Bresl

Februar 14., 15.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 2°,3	— 1°,8	— 1°,0
Luftdruck bei 0° (mm)	751,5	750,7	747,6
Dunstdruck (mm)	4,4	3,8	4,3
Dunstsättigung (pCt.)	80	96	100
Wind (0—6)	SO. 2.	O. 1.	SO. 2.
Wetter	heiter.	heiter.	bezogen.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—

Früh schwacher Nebel und Reif.

Courszettel der Berliner Börse vom 14. Februar 1888.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 13.	vom 14.
20 Frcs.-Stücke	16,145 bz	16,145 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,39 B	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	160,70 bz	161,00 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,50	160,50
Russ. Noten 100 R.	173,60 bz	174,65 bz
Russ. Zollcoupons	323,10 bz	323,10 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,40 bzG	107,75 bz
Preuss. Consols	4	vsch.	106,90 G	107,00 bzG
dto. dto.	3½	1/4 1/10	101,25 bzG	101,30 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,80 B	102,80 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,40 G	100,40 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,40 bzG	104,50 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,90 B	100,90 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	104,10 G	104,10 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,25 G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,80 bz	102,80 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,40 bz	99,50 G
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	3½	1/1 1/7	99,90 bzB	99,80 bzG
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	— —	102,60 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	104,40 bz	104,50 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,40 bz	104,40 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,75 bzG	99,80 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,90 bz	90,90 bzB

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	vom 13.	vom 14.
D. Grunder.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,40 G	97,60 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,40 G	97,60 G
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	92,00 bzB	92,00 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,50 G	109,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102,30 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,30 bzG	102,30 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	102,25 G	102,40 B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
Nrd. Grunder.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	101,80 G	101,80 bzG
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	114,30 B	114,10 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	109,90 B	109,90 G
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	106,80 G	107,00 bzG
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	100,50 bzG	100,60 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,75 bzG	113,75 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,50 G	107,75 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,50 G	107,75 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,40 bz	115,30 G
dto. dto.	4	vsch.	102,50 bzG	102,50 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	116,50 bz	116,50 bz
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	113,00 B	112,90 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,75 bz	102,70 bzG
dto. dto.	3½	1/1 1/7	97,30 bz	97,30 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	116,75 G	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,80 bzG	111,00 G
dto. dto. div.	4	vsch.	102,50 bzG	102,50 G
dto. dto. div.	3½	vsch.	97,30 G	97,30 G
Pr Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
dto. dto. dto.	3½	vsch.	97,60 G	97,60 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,25 G	104,25 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	112,25 G	112,30 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,60 G	102,75 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,40 G	96,40 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	vom 13.	vom 14.
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	111,70 bzG	111,40 bz
Egypter	4	1/5 1/11	75,25 bzG	75,40 bz
Italienische Rente	5	1/1 1/7	93,75 bz	93,90 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	87,40 bz	87,30 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	62,50 bz	62,70 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	63,80 bz	63,90 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	53,30 bzG	53,30 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	48,25 ebz	48,40 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	103,70 bzG	103,90 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	92,00 bzB	91,90 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,50 bzB	100,90 bz
Russ.-Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	91à91,10 bz	91,10à20 bz
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	84,60 bz	84,60 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	77,20 bz	77,30à40 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	104,90 ebzG	104,90 bzG
dto. von 1884	5	1/5 1/11	91,10à20 bz	91,10à20bzG
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	83,75 bz	83,80 bz
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	52,00 G	52,00 bzG
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	52,10 bz	52,10 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	51,90 bzB	51,80à90 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	43,90 bz	43,90 B
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	81,75 bz	81,75 bzG
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	84,30 bz	84,20 B
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	82,80 bzG	82,90 bz
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	69,20 bz	69,70 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	83,20 bz	83,20 B
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	105,00 bzG	105,00 bzB
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	77,40 bzG	77,50 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	78,25 bzG	78,25 G
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	76,80 bzG	76,80 bzG
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	78,50 B	78,75 B
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	— —	13,70 G
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	77,80 bz	77,90 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	78,40 bz	78,50 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Ungar. Papierrente	5	1/6 1/12	67,00 bz	67,10 bzB
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	99,60 G	99,70 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	vom 13.	vom 14.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	138,75 B	139,00 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	138,90 bzB	138,90 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	31,00 bz	31,30 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	98,10 bz	98,30 bzB
Bukarester Loose	—	—	32,50 G	32,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	132,80 B	132,90 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	— —	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,60 G	— —
Goth. Grunder.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	105,10 bzG	105,25 G
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	103,00 B	103,20 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	139,90 G	139,90 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	292,40 B	292,90 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	128,00 B	128,00 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,00 bz	16,10 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	123,40 bz	123,40 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,70 B	23,70 B
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	292,20 B	— —
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	109,90 bz	109,80 bz
dto. dto. von 1864	—	—	272,00 B	272,00 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	132,40 B	132,50 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	148,75 bz	148,90 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	97,00 ebzB	97,00 bzG
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	141,25 bzG	143,00 bz
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	133,00 G	133,50 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	31,30 bzG	31,50 bzG
Ungarische Loose	—	—	207,25 G	207,30 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Breslau-Warschau	1½	—	1/1	52,90 bzG	52,75 G
Dortm.-Enschede	4½	—	1/1	113,70 B	113,70 bz
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	107,50 bzG	107,30 G
Oberlaus. (Klf. F.)	2¾	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn	2	—	1/1	109,30 bzG	109,25 bzG
Saalbahn	3½	—	1/1	106,75 bzG	107,60 bzG
Weimar-Gera	2⅚	—	1/1	86,80 bzG	87,00 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	vom 13.	vom 14.
Aachen-Jülich	6¼	—	1/1	— —	— —
Aachen-Mastricht	1⅞	—	1/1	49,25 bz	49,40 bz
Berlin-Dresdener	0	—	1/4	— —	— —
Dortmund-Gronau	2½	—	1/1	77,00 bzG	77,00 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	35,60 G	35,75 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	6	—	1/1	108,00 bz	107,75 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9	—	1/4 1/10	218,00 bzB	217,75 bz
Lübeck-Büchen	7	—	1/1	161,30 bz	161,80 bz
Mainz-Ludwigshaf.	3½	—	1/1	103,25 bzG	103,25 bzG
Marienb.-Mlawka	¼	—	1/1	50,00 bzG	50,30 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	6	—	1/1	132,40 bz	133,00 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	102,90 G	102,90 G
Niederwald-Bahn	2½	—	1/1	70,25 bzG	70,50 bz
Ostpreuss. Südbahn	0	—	1/1	75,10 bz	75,25 bz
Starg.-Posen	4½	—	1/1 1/7	105,30 bz	105,10 G
Weimar-Gera	0	—	1/1	25,10 bzG	25,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	vom 13.	vom 14.
Böhm. Westbahn	6¾	—	1/1	114,00 bz	114,25 G
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	116,50 bz	116,90 bz
Elisab.-Westbahn	5¾	—	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephbahn	5¼	—	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	—	1/1	77,40 bz	77,90 bz
Gotthardbahn	3½	—	1/1	117,10 G	117,10 G
Kaschau-Oderberg	—	—	1/1	55,00 B	54,75 bz
Kronpr.-Rudolfbahn	4¾	—	1/1	71,90 bzG	72,00 bzG
Lemberg-Czernow.	6¾	—	1/5 1/11	84,25 bz	84,25 bzG
Mittelmeer-Eisenb.	5½	—	1/7	116,50 bz	— —
Mosko-Brest	3	—	1/1	54,50 bzG	54,10 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	3½	—	1/1	87,90 bz	— —
Oest. Nordwestbahn	4	—	1/1	61,20 bz	61,30 bzB
dto. (Elbthalbahn)	3½	—	1/1	67,25 bz	— —
Raab-Oedenburg	½	—	1/1	22,50 bzG	22,50 bzG
Reichenb.-Pardub.	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsbahn	5	—	1/1 1/7	115,10 G	115,10 bz
Russ. Südwestbahn	—	—	1/1	55,30 bz	55,00 bz
SchweizerCentralbh.	4½	—	1/1	110,60 bz	110,80 bz
dto. Nordostbhn.	0	—	1/1	— —	— —
dto. Unionbahn	2½	—	1/1	— —	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	32,50 bzG	32,25 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	⅕	—	1/5	33,10 bz	32,75 bz
Westsicil. Eisenbahn	4⅗	—	1/1	73,50 bz	73,75 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	131,40 B	132,75 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/4 1/10	— —	103,50 B
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/1 1/7	103,40 G	103,50 G
dto. dto Lit. K.	4	1/4 1/10	103,40 G	103,50 G
dto. dto. de 1876	5	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	103,50 bzG	103,60 G
dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,50 G	103,70 bzG
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	101,60 G	104,70 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	104,00 B	— —
Niederschl.-Märkische I.	4	1/1 1/7	— —	103,40 B
Niederschl.-Märk. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	— —	103,40 bz
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	— —	104,75 G
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	— —	103,50 G
dto. E.	3½	1/4 1/10	— —	— —
dto. F.	4	1/4 1/10	— —	103,50 G
dto. G.	4	1/1 1/7	103,40 G	103,50 G
dto. H.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	103,50 G
dto. 1874	4	1/1 1/7	103,40 G	103,50 G
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	104,25 G	104,50 bzG
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,40 G	103,50 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,50 B	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	vom 13.	vom 14.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	103,20 bzG	103,20 bzG
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,40 G	84,30 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	105,50 G	105,75 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	99,80 B	99,80 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	77,90 G	78,20 G
Kaiser Ferdinand Nordbahn	5	1/5 1/11	98,00 B	— —
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	79,90 G	79,75 bzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	102,70 B	102,60 bzB
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	71,70 G	71,80 bz
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	— —
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	68,50 bzG	68,60 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	44,60 ebzG	45,00 bz
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	79,00 bz	79,10 bzG
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	— —	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	94,90 B	94,90 B
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	84,90 G	84,80 bzG
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	83,40 B	83,40 B
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	— —
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	57,10 bz	57,10 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	101,90 G	101,60 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	92,40 B	92,40 bzB
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	76,25 bz	76,00 G
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102,00 B	101,60 G
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	75,30 G	75,75 bz
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	100,40 bz	100,50 bzB
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	88,00 bz	88,00 G
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	91,20 G	90,80 G
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	81,00 bzG	81,50 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	48,00 bz	48,00 G
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	87,00 bzG	87,50 ebzG
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	87,30 bzG	87,10 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	77,50 G	77,60 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	87,80 bz	87,60 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	98,90 G	96,50 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	97,00 G	96,25 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	95,75 G	96,00 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	95,75 G	95,90 bzB
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	99,20 bzB	99,20 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	71,60 G	71,75 bzG
Transkaukasische	3	15/6 1/12	60,20 G	60,25 bz
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	75,10 bzG	75,90 bz
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	62,60 G	62,60 B
California-Oreg. (Pacific)	5	1/1 1/7	101,50 G	101,30 bzG
Central-Pacific	6	1/1 1/7	112,10 G	112,00 G
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	90,90 ebzG	91,00 ebzB
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	122,00 B
Manitoba (Gold)	4½	1/1 1/7	95,00 B	95,00 G
Northern-Pacific	6	1/1 1/7	114,80 bzG	114,80 bzG
dto. dto. II.	6	1/4 1/10	101,40 bzG	101,40 bzG
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	100,10 bzG	100,50 bzG
St. Joaquin	6	1/4 1/10	112,80 G	112,90 G
Southern-Pacific	6	1/4 1/10	110,50 G	110,60 B
Süd. Pacific p. Miss.	6	1/1 1/7	99,60 bzG	99,70 G
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	113,20 G	113,30 ebzG
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	100,70 bzG	100,70 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Aachener Discontob.	6	—	1/1	103,40 G	103,40 G
B.f.Sprit-u.Prod.Hdl.	6¼	—	1/1	83,40 bz	83,40 bzG
Berliner Kassenver.	4¼	5	1/1	120,50 G	120,50 G
dto. Handelsges.	9	—	1/1	153,10 bzG	153,60 bzG
Berl.Prod.-u.Handlb.	4½	—	1/1	91,30 bzG	91,60 G
Breslauer Discontob.	5	—	1/1	90,10 bzG	90,00 bzB
dto. Wechslerbk.	5½	—	1/1	97,10 bzG	97,10 G
Darmstädter Bank	7	—	1/1	139,90 G	140,00 bzG
Dessauer Credit	8	—	1/1	163,25 B	163,75 G
Deutsche Bank	9	—	1/1	164,00 bzB	164,40 bz
dto. Genossensch	6⅔	—	1/1	121,00 G	121,25 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5	—	1/1	102,10 G	102,25 G
Disconto-Command.	10	—	1/1	192,00 bzB	192,00 bzG
Dresdener Bank	7	—	1/1	121,80 bzG	122,00 ebzB
Goth. Grunder.-Bank	0	—	1/1	56,25 bzG	58,00 bzG
dto. jg. 40%	0	—	1/1	79,75 bzG	80,25 bzG
Hannoversche Bank	5	—	1/1	113,00 B	— —
Leipziger Credit	8½	—	1/1	173,50 G	173,25 bzG
dto. Disconto	5½	—	1/1	5,40 bz	5,25 bzG
Luxemburger Bank	7⅕	—	1/1	136,50 bzB	136,60 G
Magdeb. Priv.-Bank	4¾	—	1/1	115,00 G	115,00 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	—	1/1	93,50 bzG	93,75 ebzB
Nationalb. f. Dtschl.	2	—	1/1	98,50 bzG	98,20 bzG
Niederlausitz. Bank	4½	—	1/1	— —	— —
Norddeutsche Bank	7	8½	1/1	150,25 G	150,50 bzG
dto. Grunder.-Bk.	0	—	1/1	57,40 bz	57,10 bz

	Div. 1886.	Di 1887.	Zins-Term	Cours vom 13.	vom 14.
Oberlausitzer Bank	5⅚	—	1/1	104,00 G	104,50 G
Petersbg. Discontob.	18	—	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	2	—	1/1	53,25 bzG	53,50 bzG
Pos. Provinz.-Bank	5¼	5½	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	—	1/1	109,25 G	109,25 G
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	135,40 G	135,30 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	6	—	1/1	105,75 bzG	105,75 G
dto. Hypth. (Spielh.)	5½	—	1/1	104,25 G	104,25 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	6	—	1/1	470,00 bzG	469,90 B
Reichsbank	5,29	—	1/1 1/7	132,80 bz	132,90 bzB
Russ. B. f. ausw. H.	8,18	—	1/1	59,80 bz	59,80 bz
Sächsische Bank	$4^9/_{20}$	—	1/1	106,90 bz	106,50 bzG
Schles. Bankverein	5⅓	—	1/1	108,10 G	108,10 bz
Weimarische Bank	0	—	1/1	54,50 bzG	57,00 bzG

Industrie-Gesellschaften.

Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1886/87 und 1887/88.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1886.	Di 1887.	Zins-Term	vom 13.	vom 14.
Berl. grosse Pferdeb.	11¼	—	1/1	268,00 bzG	269,25 bzG
Berl. Bockbrauerei	—	—	1/10	121,00 G	122,00 bzG
Berl. Charl. Bau	1	—	1/1	115,00 bzG	117,00 bzG
Bismarckhütte	6	—	1/7	129,75 G	130,75 bzG
Bochum. Gussstahl.	7	—	1/7	136,50 bz	136,10 bz
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	— —	43,50 G
dto. Oelfabrik	4	—	1/6	76,40 bz	76,00 bzG
dto. Strassenbahn.	5½	—	1/1	130,25 B	130,75 B
dto. Wagenbau-G.	4½	—	1/1	102,60 bzG	103,00 bzG
Deutsche Baugesell.	4	—	1/1	88,60 G	88,90 bzB
Donnersmarckhütte	0	—	1/7	45,10 bzG	45,50 bzB
Dortmund. Un. St.-Pr.	⅓	—	1/7	68,75 bzG	68,70 bzG
Edison Compagnie	6	—	1/1	— —	— —
Erdmannsd. Spinner.	0	—	1/10	67,00 bzG	67,50 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	53⅓	—	1/1	728,00 bz	729,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	14½	—	1/7	121,40 bzG	121,50 bzG
Gruson-Werk	7½	—	1/7	237,30 bzG	239,50 bz
Hoffmann Waggonf.	2	—	1/1	93,75 G	94,00 B
Kramsta Schles. L.	4½	—	1/9	121,25 bzG	121,00 bzG
Lauchhammer conv.	5	—	1/7	109,50 bzG	110,75 bzG
Laurahütte	½	—	1/7	90,50 bz	90,90 bz
Nordd. Eiswerke	2¼	—	1/1	56,00 bzB	56,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	--	1/1	63,60 bzG	63,90 bzG
Oppelner Cement	2	2½	1/1	101,00 bzG	101,75 bzG
Posener Sprit-A.-G.	10	—	1/7	150,00 bzB	148,00 G
Redenhütte	0	—	1/7	— —	— —
Schering	20	—	1/1	369,00 bzG	371,00 bzG
Schles. Gas-A.-G.	6⅔	—	1/1	104,00 B	— —
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	16,10 G	16,50 bzG
dto. Portl.-Cem.	7	11½	1/1	175,50 bzG	175,75 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6½	—	1/1	134,75 G	134,75 G
dto. 4½% St.-Pr.	6½	—	1/1	136,25 bz	136,25 bz
Schöneb. Schlossbr.	7	—	1/10	152,00 bzG	153,25 G
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	64,00 bzG	65,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	—	—	1/10	125,50 B	126,00 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	31⅔	—	1/1	1990 B	1990 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	vom 13.	vom 14.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	100,00 ebzB	99,50 bzG
Laurahütte 4½%	100	1/1 1/7	103,00 bzB	102,90 G
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	— —	— —
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	103,50 bz	— —
Thiele-Winkler	100	1/2 1/8	101,00 ebzB	101,00 bzB

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 13.	vom 14.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2½	— —	168,95 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,35 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,65 G
London 1 L. Strl. 8 T.	3	— —	20,385 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	3	— —	20,315 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,70 G
New-York vista.	5	— —	419,50 bzB
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	172,70 bz	172,75 bz
dto. dto. 3 M.	5	171,20 bz	171,30 bz
Wien österr W. 100 Fl. 8 T.	4	160,70 bz	160,85 bz
dto dto. 100 Fl. 2 M.	4	159,80 bz	160,00 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	78,90 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,45 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	172,80 bz	173,10 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.

Privatdiscont 1½% G.

Ultimo-Course.

	Per Februar.	Per März.
Ungar. 4% Goldrente	77,70à77,75à77,70 bz	— —
Russische Anl. 1880	77,20à25 bzB	— —
dto. dto. 1884	— —	— —
Disconto-Command.	192,20à40à191,90 bz	— —
Dortmunder Union	68,50à60à50 bz	— —
Laurahütte	91à90,75 bz	— —
Oesterr. Credit	139,75à140à139,50 bz	— —
Franzosen	87,25à40à86,75 bz	— —
Lombarden	32,90à75 bzG	— —
Russische Noten	173à173,25à173 bz	172,75à173 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.